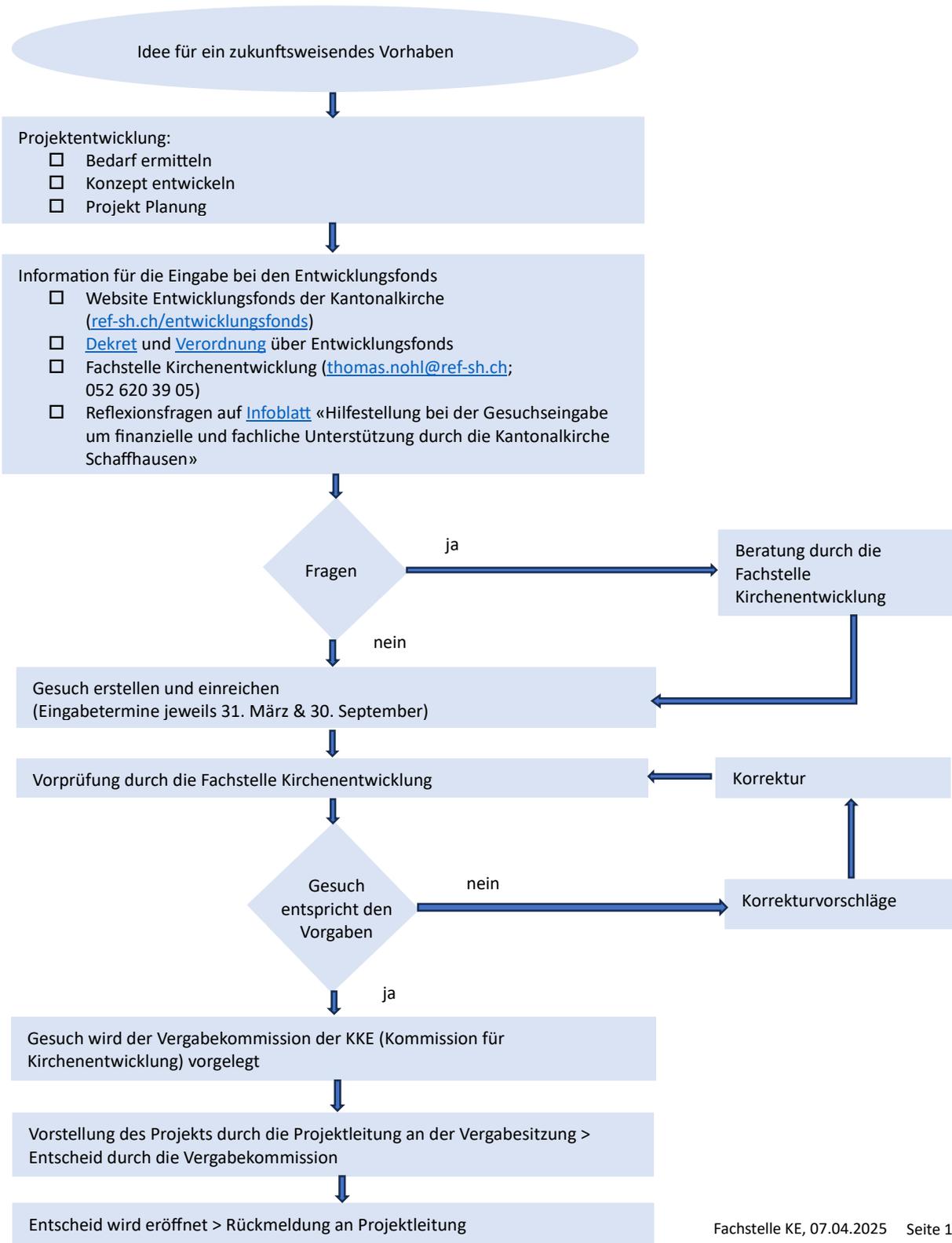


# Hilfestellung bei der Gesuchseingabe um finanzielle und fachliche Unterstützung durch die Kantonalkirche Schaffhausen

## 1. Projektentwicklungs- und Eingabeprozess

Folgende Darstellung zeigt den Prozess für die Einreichung eines Gesuchs an die Entwicklungsfonds der Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen auf. Als zusätzliche Hilfestellungen für die Projektentwicklung und Gesuchsvorbereitung sind in diesem Dokument unter Punkt 2. Reflexionsfragen aufgeführt. Zusätzlich wird empfohlen die Fachstelle Kirchentwicklung (052 620 39 05, [thomas.nohl@ref-sh.ch](mailto:thomas.nohl@ref-sh.ch)) vor der Gesuchseingabe mit einzubeziehen.



## 2. Reflexionsfragen als Hilfestellung zum Ausfüllen des Gesuchs

*Folgende Auflistung möglicher förderwürdigen Kriterien kann zum Ausfüllen des Gesuchs dienen. Es geht nicht darum, bei möglichst vielen Zielen passend zu sein. Förderwürdig sind insbesondere Projekte, die pointiert an einer Stelle einen innovativen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Kirche leisten.*

- Das Projekt hat Modellcharakter für neue Formen kirchlicher Präsenz in der Gesellschaft.
- Das Projekt überschreitet die bisherige kirchliche Logik einer der folgenden Stellen:
  - ⇒ Parochie (Initiativen orientieren sich nicht an Grenzen, Strukturen und Arbeitsweisen von Ortsgemeinden),
  - ⇒ beruflich Mitarbeitende (Initiativen arbeiten rein ehrenamtlich),
  - ⇒ Kirchengebäude (Initiativen nutzen nicht-kirchliche Räume oder verzichten ganz auf Gebäude).
- Menschen ohne (positiven) Bezug zur Kirche/zum christlichen Glauben werden neue Zugänge zum christlichen Handeln/zum Evangelium eröffnet.
- Das Projekt leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Kirche im digitalen Zeitalter.
- Das Projekt passt sich dem jeweiligen Kontext/Lebenswelt an und dient diesem/dieser (sozialräumliche Orientierung).
- Freiwillige Mitarbeitende sind an verantwortlichen Stellen eingebunden.
- Gesellschaftlich relevante Themen werden aufgenommen.
- Die Zusammenarbeit mit säkularen Partner:innen ist zentral.
- Das Projekt ist ökumenisch oder interreligiös ausgerichtet oder in der Trägerschaft abgebildet.
- Neue Formen der Kommunikation werden erprobt.
- Das Projekt wird in der Öffentlichkeit positiv und zeitgemäss wahrgenommen.
- Das Projekt erschliesst alternative Finanzquellen (Fundraising, Kirchensteuer unabhängige Mittel) und ist zukunftsfähig angelegt.
- Im Projekt nimmt gelebte Spiritualität einen zentralen Raum ein.